

# *Neuipie - Rundbrief des Rom e.V. Nr.51 (Oktober 2010)*

Köln, 29. Oktober 2010

## **Themen dieser Ausgabe:**

1. Shakira: „Wir sind alle Zigeuner ...“
2. In Serbien gibt es Hunderte von Roma-Studenten
3. Flohmarkt im Rom e.V.
4. Balkan Grillparty III im Rom e.V.
5. Neue Literatur
6. Filme
7. Neue Kurzprosa von Jovan Nikolić
8. Veranstaltungen mit Jovan Nikolić



## **1. Shakira: „Wir sind alle Zigeuner ...“**

### **Kolumbianische Sängerin greift Zigeuner-Politik von Frankreichs Staatspräsident an**

Die kolumbianische Sängerin Shakira hat sich jetzt gegenüber dem französischen Staatspräsidenten Nicolás Sarkozy und dessen Zigeuner-Politik geäußert. Dazu sagt sie: „Wir sind alle Zigeuner und was jetzt mit ihnen passiert, wird auch unseren Kindern und Kindeskindern angetan werden.“

Shakira bezieht sich mit ihrer Aussage auf die Ausweisung der Zigeuner aus Frankreich. Shakira, die auf italienische und libanesishe Wurzeln zurückblicken kann, verweist weiter darauf, dass in einer globalisierten Welt wie heute man wissen muss, was bei dem Nachbarn, unabhängig von seiner Rasse, vor sich geht.

Shakira, die zusammen mit dem Tennisstar Rafael Nadal den Song „Gypsy“ (Zigeuner) interpretiert, weiß wovon sie spricht.

Quelle: Martin Richard Schmitt am 23. Oktober 2010 in:

<http://newstoaster.de/unterhaltung/musik/shakira-nicolas-sarkozy-zigeuner>

Das Lied Gypsy ist u.a. zu hören bei:

[http://www.myvideo.de/watch/7410415/Shakira\\_Gipsy](http://www.myvideo.de/watch/7410415/Shakira_Gipsy)

<<>><<>><<>><<>>

## **2. In Serbien gibt es Hunderte von Roma-Studenten**

Roma aus Jugoslawien waren die wichtigsten Initiatoren der internationalen Bürgerrechts- bzw. Emanzipationsbewegung der Minderheit. Der Gründer all diesen Aktivitäten war ein Dichter und ein großer antifaschistischer Kämpfer, Slobodan Berberski (1919 - 1989). Sein Werk, seine Ideologie und seinen Kampf für die Rechte der Roma im ehemaligen Jugoslawien setzten Sait Balić, Dr. Rajko Djurić, Dragoljub Acković und viele andere fort. Heute gibt es auf europäischer Ebene eine große Zahl von politischen, kulturellen und anderen Nicht-Regierungs-Organisationen der Roma, die weiterhin auf ihrem eigenen Weg für die Rechte der Roma, der momentan größte nationale Minderheit in Europa, kämpfen. Doch noch immer Jahren gibt es viele europäische Länder, die sehr wenig für die Ausbildung der Roma tun. Ausserdem nehmen Repressalien und Diskriminierungen überall zu: in Frankreich, Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik und in Italien. Auch dadurch wird die Bildungs- Benachteiligung der Roma-Kinder weiter verschärft.

Der Zerfall des jugoslawischen Staates hat auch die jugoslawischen Völker, die diese Gemeinschaft vor fast 100 Jahren aufgebaut hatten, auseinander gerissen. Inspiriert von Nationalismus und Separatismus haben sie die neuen Nationalstaaten gebildet. In dieser Situation sind die Roma über Nacht aus der Gemeinschaft der neuen oft ethnisch definierten Nationen ausgeschlossen worden. Plötzlich wurden tausende Roma Familien auseinander gerissen und haben unterschiedliche Staatsangehörigkeiten bekommen. Deswegen hat sich die Konzentration der Roma in den verschiedenen Gebieten geändert. Das alles befördert auch die negative Haltung zur Religion, Sprache und Politik der größten Minderheit auf dem Balkan. Und über Bildung und Ausbildung der Roma wird am wenigsten nachgedacht und am wenigsten getan.

Serbien kann am Beispiel Serbiens aufzeigen, trotz aller Schwierigkeiten im Inneren und in der Außenpolitik in der Frage der Schulbildung viel getan wurde. Organisationen von Roma-Schülern werden vom Staat gefördert. Eine dieser Organisationen ist das Roma Student Center (RSC), eine Organisation der Zivilgesellschaft in Niš, die geschaffen wurde um Unterstützung für junge Roma in Bildung und Beschäftigung anzubieten. Die erste registrierte Roma Organisation dieser Art ist eine eingetragene studentische Vereinigung im Südosten von Serbien. Spezifisch ist, dass ihre Mitglieder sich aus Roma Studenten und auch aus Studenten zusammensetzen, die keine Roma sind

In Novi Sad existiert eine Vereinigung von Roma Studenten. An der Universität in Novi Sad, die alle Fakultäten der Vojvodina umfasst, in Subotica, Sombor, Zrenjanin und Vršac, studieren mehr als 110 Roma Studenten, in Niš etwa 35, in Belgrad etwa 20, zusammen ungefähr 150 Roma Studenten in Serbien. Diese Zahl ist sehr wahrscheinlich höher, da viele Roma Studenten nicht in der Studentenbewegung der Roma registriert sind, sodass sie nicht als Teil einer Roma-Organisation aufgeführt werden.

Für die Einschreibung an der Universität von Roma Studenten des serbischen Staates, wurden in den letzten Jahren positive Maßnahmen durchgeführt. Die Studenten konnten sich in den von ihnen gewünschten Fakultäten auf Staatskosten einschreiben und die Aufnahmeprüfung mit einer geringeren Anzahl von Punkten als üblich bestehen.

Dazu gehören auch andere Fördermaßnahmen, wie spezielle Stipendien für Studenten der Roma, finanziert von der Republik Serbien. Außerdem werden in Novi Sad Unterkünfte für Roma in Studentenwohnheimen, zur Verfügung gestellt, unabhängig von der offiziellen Warte-

liste. 2001 gab es an der Universität von Novi Sad nur 18 Roma-Studenten und heute, 10 Jahre danach, ist die Zahl der Studenten 10 mal höher.



◀ *Željko Radu, ein Beispiel für den Erfolg der staatlichen Förderung.*

Željko Radu (20) stammt aus Kikinda; er wurde der beste Student der Roma in Serbien mit einem Maximum von 100 Punkten. Er studierte an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Belgrad. Armut und die Tatsache, dass er Rom war, war kein Problem an der Grundschule, sodass er Schule als bester Schüler seiner Generation beenden konnte

und in der kaufmännischen Mittelschule den Vuk Karadžić Preis für hervorragende Leistungen erhielt. Am Tage als er Vater wurde, bestand die Aufnahmeprüfung für die Universität, wo er dann den besten Abschluß erreichte.

Oft denkt Željko an seine Eltern Ilijom (55) und Vidom (49), seine Ehefrau Marijay (19) und an die sechs Monate alten Tochter Željka. „Nur ich weiß, wie schwierig es ist, von ihnen getrennt zu sein. Ich schwöre, ich werde eines Tages ein erfolgreicher Familienvater sein, der sich nicht schämen wird zur Arbeit zu gehen“. Allerdings hat er trotz seiner glänzenden Examina große finanzielle Probleme. „Ich erhielt zwar ein Stipendium der italienischen Keksfabrik „Banini“, wofür ich unendlich dankbar bin. Aber das Geld reicht nicht für meinen Lebensunterhalt“. Bislang klopfte er vergeblich an viele Türen. Erst gestern erhielten wir eine Absage für ein Stipendium vom Roma Education Fund, der seinen Sitz in Budapest hat. Ich dachte, dass meine guten Abschlüsse doch Empfehlung genug wären.“ Es imponiert ihm, wenn einige Professoren sich mit ihm treffen wollen, aber, sagt er, „mit dem Hahn auf der Schulter kann ich nicht studieren“. „Immerhin hat das Provinz Staatssekretariats für Bildung mich unterstützt. Meine Eltern sparen sich das Brot vom Mund ab, um mich zu unterstützen, den einzigen aus unserer Familie, der den Aufstieg geschafft zu haben schien. Was mich aufrichtet ist der Gedanke an meine Frau und unser Baby. Ich hoffte so sehr, dass ich auch für sie weiter Erfolg haben könnte. „Ich habe immer versucht, die Vorurteile über Roma abzubauen, zumal ich selbst nichts Schlechtes erfahren habe wegen meiner Wurzeln. Es beleidigt mich aber, wenn ich lese, dass in den Medien negativ über mein Volk gesprochen wird. Menschen nach Nationalitäten und Herkunft zu beurteilen ist mir zuwider.

Ich bin allerdings froh, dass ich zu einem Vorbild für junge Roma wurde und dass es mehr und mehr Roma Kinder gibt, die gerne in die Schule gehen wollen - sagt Željko.

*Ruždija Sejdović (übersetzt von Jovan Nikolić)*

<<>><<>><<>><<>>

#### 4. Flohmarkt im Rom e.V.

In den Räumlichkeiten des Rom e.V. findet zum dritten Mal ein Bücher- und Flohmarkt statt.

Am Sonntag, dem **14. November 2010**, von **12-17 Uhr** kann wieder gestöbert, gehandelt und verkauft werden, dazu gibt es Glühwein, Kaffee und Kuchen.

Wer möchte, kann gegen eine geringe Gebühr einen eigenen Verkaufsstand anmelden oder seinen Trödel für die sozialen Projekte des Rom e.V. spenden.



Kontakt: Frau Welke, Tel.: 0221-27 86 075 / [ingrid.welke@romev.de](mailto:ingrid.welke@romev.de)

<<>><<>><<>><<>>

## 5. Balkan Grillparty III im Rom e.V.



◀ Alle Informationen sind dem Plakat zu entnehmen.

<<>><<>><<>><<>>

## 6. Filme

Die folgenden drei Filme sind vom Alternativen Jugendzentrum (AJZ e.V.) in Dessau produziert worden. Sie können dort bezogen werden (email: [ajz-dessau@web.de](mailto:ajz-dessau@web.de)). Einzelne Filme kosten 10 €(zzgl. Versandkosten); Rabatt ab drei Filmen.



Was mit Unku geschah  
Das kurze Leben der Erna Lauenburger  
(Projektleitung: Jana Müller)

**o.J.**  
35 min.

~0~0~0~

Nicht wiedergekommen  
ein Film von Jana Müller  
**2010**  
52 min.

(über das Schicksal der Sinti-Familie  
Franz in der NS-Zeit)

~0~0~0~

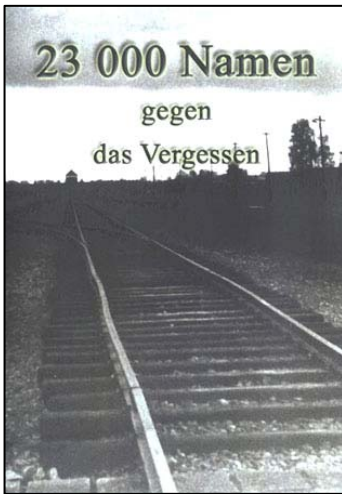




23 000 Namen gegen das Vergessen

2005

19 min.



(Jugendliche aus Deutschland verlesen in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau die Namen der 23.000 als Zigeuner dorthin deportierten Menschen; der Lallero Franz Rosenbach erzählt von seinem Schicksal)

<<>><<>><<>><<>>

## 7. Neue Literatur

**Aleksandar (Sándor) Hercenberger:**

Secanje na Sinte

Emlékezés a Szintókra

<Erinnerung an Sinti>

[Serbokroatisch (Lateinschr.), Ungarisch]

Novi Sad 2006

115 Seiten, zahlreiche SW-Fotos

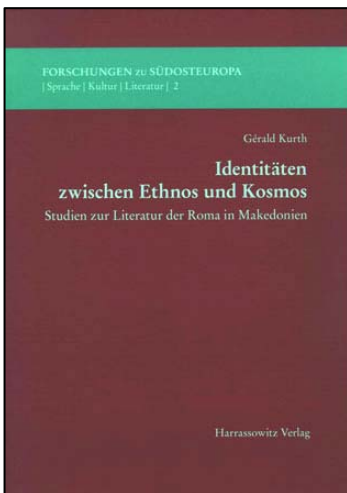
Verlag Forum

ISBN 86-323-0659-6

Bei dem Buch handelt es sich vermutlich um das einzige Buch über „jugoslawische“ Sinti, das zudem noch von einem Sinto geschrieben worden ist.



~0~0~0~



**Gérald Kurth:**

Identitäten zwischen Ethnos und Kosmos

Studien zur Literatur der Roma in Mazedonien

(Forschungen zu Südosteuropa. Sprache - Kultur - Literatur, Bd.2)

Wiesbaden 2008

233 Seiten

Harrassowitz Verlag

ISBN 3-447-05820-9

<<>><<>><<>><<>>

## 7. Neue Kurzprosa von Jovan Nikolić

Jovan Nikolić, Roma-Schriftsteller und Mitarbeiter des Dokumentationszentrums des Rom e.V., ist international als einer der profiliertesten Roma-Lyriker bekannt. Er hat zahlreiche Bücher in österreichischen und deutschen Verlagen veröffentlicht. Für den Rom e.V. hat er das Projekt Roma-Kulturkarawane entwickelt, das die Roma-Kultur und -Geschichte Schülern, Studenten und anderen nahebringt. Das Projekt wird in einem der nächsten Rundbriefe vorgestellt. Jovan Nikolić liest im Oktober und November aus seinen Werken (siehe unten).

Kürzlich sind von ihm neue Texte (Kurzprosa) erschienen in:

**Neue Rundschau, 121.Jg., H.3 (2010), S.84-92** – Themenschwerpunkt: Serbien

Daraus ein Text mit dem Titel „Zemun“ (S.84):

Auf der Terrasse des Restaurants „Venecija“ in Zemun lieferten sich mein Freund Zoran B. und ich bei einem leichten Gespritzten und einem kleinen Häppchen einen heftigen Streit über die Gesetze des Daseins. Im Laufe unserer „intergalaktischen Erörterungen“, nachdem er behauptete, unsere Polemik sei ein Gemeinplatz infantiler Dilemmata, und der Menschheit entzögen sich gewisse Kenntnisse, rief ich ziemlich laut und temperamentvoll aus:

*- Aber wer organisierte diese Welt überhaupt, und wann entschied irgendjemand, dass sie existieren soll?! An welchem Tag und um wie viel Uhr?!*

In diesem Augenblick öffnete sich hinter unserem Rücken mit einem Krach das Küchenfenster. Wir drehten uns um, wo wir die Köchin mit ihrer schief sitzenden Kochmütze auf dem Kopf erblickten. Sie lehnte sich mit halbem Oberkörper hinaus, um ihrer in Richtung Parkplatz gehenden Freundin aus tiefster Kehle hinterher zu rufen:

*„Am Freitag! Um zwölf Uhr fünfzehn!“*

Und:

**Grenzverkehr II Unterwegs – Ein Buch von KulturKontakt Austria. Klagenfurt/ Celovec 2010, Drava Verlag, S.119-131** („Reisender ohne Ziel“.)

Hier auch aus diesem Sammelband (S.121) eine Passage:

Reisen? Die Urahnenn meines Vaters, wie die Experten sagen, hatten vor mehr als einem Millenium auf der Flucht vor der Barbarei des Mahmud von Ghazni ihre Heimatstätten in Indien (Punjab und Rajasthan) verlassen und beugten sich dem Zwang einer endlosen Bewegung. Einer Bewegung, die mehr als ewige Vertreibung denn als historischer Tourismus interpretiert werden muss. Vielleicht könnte ich sie nach dem Reiz des „Reisens“ fragen?

<<>><<>><<>><<>>

## 8. Veranstaltungen mit Jovan Nikolić

Am Sonntag, dem **31.Oktober** findet von **15-17 Uhr** eine Lesung mit Jovan Nikolić in der **Stadtbücherei Jülich** (Kleine Rurstr.20) in Kooperation mit „Kultur ohne Grenzen e.V.“ statt. Teilnahmegebühr: 5 € Eine Voranmeldung ist notwendig bei: KoG: 02462/ 90 75 85 oder Stadtbücherei: 02461/ 93 63 63.

~0~0~0~

Am Donnerstag, dem **4. November, 20 Uhr**, nimmt u.a. Jovan Nikolić an einer Lesung in der **Zentralbibliothek Köln** teil. Die Veranstaltung, an der auch Autoren aus Marokko und Sri Lanka mitwirken, wird von der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Heinrich-Böll-Haus Langen-

broich mitorganisiert und trägt den Titel „Die Freiheit des Wortes – Das Heinrich-Böll-Haus Langenbroich und seine Gäste. Eintritt: 8 €(ermäßigt 6 €).

~0~0~0~

Im Rahmen des Projektes „Roma-Kultur-Karawane“ hält Jovan Nikolić in dem „school is open“-Seminar „Transkulturalität und Roma in Europa“ an der **Humanistischen Fakultät der Universität Köln** (Gronewaldstr.2, Gebäude 216, R 232) am Donnerstag, dem **18. November (18-20 Uhr)** einen Vortrag zum Thema „Das Ende der Stereotype! Die Roma-Kultur-Karawane als Aufklärungsarbeit“. Diese Veranstaltung ist auch für Nicht-Studierende offen, jedoch ist eine Voranmeldung notwendig an: [anne.klein@uni-koeln.de](mailto:anne.klein@uni-koeln.de).

<<>><<>><<>><<>>

**Hinweis: Die Fortsetzung des Beitrags von Marco Heinz aus den letzten beiden Ausgaben von „Nevipe“ wird voraussichtlich in der nächsten Ausgabe erscheinen.**

**Verantwortlich für diese Ausgabe: Kurt Holl, Marlene Tyrakowski**

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion oder des Vorstandes des Rom e.V. wieder.**

**ISSN 1868-9795**

Venloer Wall 17 ♦ 50672 Köln ♦ ☎ 0221/24 25 36 ♦ Fax: 0221/240 17 15

Konto für Rechnungen: Rom e. V. ♦ Nr.: 12 442 620 ♦ Sparkasse KölnBonn ♦ BLZ 370 501 98

Konto für Spenden: Verein zur Förderung der Roma e. V. ♦ Nr.: 10 442 622 ♦ Sparkasse KölnBonn ♦ BLZ 370 501 98

E-Mail: [rom.ev@netcologne.de](mailto:rom.ev@netcologne.de) ♦ [www.romev.de](http://www.romev.de)